

ECO-Center needs analysis

Das ECO-Center-Projekt wurde von der Europäischen Kommission gefördert. Die vorliegende Broschüre gibt ausschließlich die Meinungen der Autoren wieder; die Kommission kann daher nicht verantwortlich gemacht werden für den Gebrauch der in der Broschüre enthaltenen Informationen.

"Die ECO-Center Bedarfsanalyse" stellt ein wichtiges geistiges Ergebnis des Projekts dar. Sie ist eine Voraussetzung für die Errichtung des e-Systems zur Verbesserung des Zugangs von Lernmöglichkeiten für Erwachsene. Die geplante Umfrage diente der Durchführung einer Sekundärforschung in den einzelnen Partnerländern vorgesehen, um up-to-date-Informationen zu sammeln und eine detaillierte Analyse des Stands der Technik in Bezug auf die folgenden Schwerpunkte zu liefern:

- Aktueller Status im Bereich saubere Umwelt mit Schwerpunkt auf den Mängeln/ Risiken;
- Das Potenzial dieses Bereichs bei der Umsetzung der nationalen Politik für die Erziehung der Erwachsenen Bildungsanbieter, Angestellten, Arbeitssuchenden, Arbeitnehmer, die gefährdet sind, ihren Arbeitsplatz zu verlieren, Personen, die von Arbeitslosigkeit, Umstrukturierungen und Karriereübergängen betroffen sind;
- Prinzipien der Erwachsenenbildung bei der Planung und Entwicklung von Programmen / Kursen;
- Umweltbildung: Struktur, Betrieb und Beitrag zur beruflichen Entwicklung;
- Bedarfe für Auf- und Umschulung von Ausbildern für Erwachsene in Bereich „saubere Umwelt“;
- Brückenbau zwischen EQF- und ECVET-Validierungsinstrumenten und der Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen, die für die Erwachsenenbildung eingeführt wurden.

Die Bedarfsanalyse wurde in der "Vorbereitungs"-Phase des Projekts (erster bis fünfter Monat ab Projektbeginn) durchgeführt; sie gliedert sich in 2 Stufen:

1. Stufe: Aufbau der Strategie der Bedarfsanalyse und Erfassung von Daten

Während dieser Phase wurde die Strategie für die Durchführung der Bedarfsanalyse festgelegt; die Erhebungsmethodik und der Algorithmus zur Erfassung von Daten wurden spezifiziert und die Regeln für die Verarbeitung der gesammelten Informationen wurden systematisiert. Die Projektpartnerschaft hat die wichtigsten Fragen als Ergebnis ihrer gemeinsamen Entscheidung festgelegt, die von der Bedarfsanalyse in Angriff genommen werden sollten, und hat einen Zusatzfragebogen ausgearbeitet, um die Umfragearbeiten zu erleichtern (siehe Anhang 1).

2. Stufe: Start von Bedarfsanalyse, Datenverarbeitung und Fertigstellung.

Auf dieser Stufe der Sekundäranalyse wurden Forschungsdaten und diejenigen Informationen, die von den Teilnehmern der Fragebogenaktion erhalten wurden, gesammelt und auf nationaler Ebene verarbeitet. Die so erarbeiteten nationalen Berichte bieten eine länderspezifische Übersicht über die jeweilige nationale Ökologiepolitik der Partner, die Beschäftigungschancen und Programme, die relevanten Trainingsmethoden und Lehrpläne und die Übereinstimmung der nationalen Vorschriften mit den Bildungsstandards der EU (siehe Anhang 2).

Die Auswertung der nationalen Ergebnisse führt zu einem zusammengefassten Ergebnis zu dem aktuellen Stand der Technik in der Entwicklung der Ökologie in Bezug auf die e-Ausbildung der Anbieter von Erwachsenenbildung in Übereinstimmung mit den Bildungsstandards der EU und dem Konzept für eine nachhaltige Entwicklung.

Was ist nachhaltige Entwicklung?

Die Brundtland-Kommission prägte den Begriff "nachhaltige Entwicklung" im Jahr 1987 und proklamierte sie als Modell für die künftige Umweltpolitik aller Länder der Welt (Brundtland: Our Common Future). Die Kommission fordert, dass nachhaltige Entwicklung eine wirtschaftlich-soziale Entwicklung darstellt, in der die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ziele in Einklang gebracht werden müssen. Die Bedürfnisse der heute lebenden Menschen sollen erfüllt werden, ohne die Bedürfnisse künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklungen werden als integrale Einheit betrachtet. Danach bezieht sich die nachhaltige Entwicklung auf eine wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklung, die die natürliche Lebensgrundlage der heutigen und künftigen Generationen gewährleistet.

Im Folgenden werden die Leitprinzipien der nachhaltigen Entwicklung kurz vorgestellt: Wesentliche Kriterien sind dabei die Erhaltung der natürlichen Vielfalt (Biodiversität) und der Schutz der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser, Luft, Vegetation, usw.

Wirtschaftlichkeit

Ziel der nachhaltigen Entwicklung ist es, die ständig wachsenden Stoff- und Energieflüsse zu verlangsamen und die Effizienz der Materialien und Energie (Effizienzstrategie) zu erhöhen. Hier sind wichtige Kriterien, dass

- erneuerbare Ressourcen und Energiequellen verstärkt verwendet werden (im Ausmaß der Regeneration),
- die Verwendung von nicht erneuerbaren Ressourcen und Energien reduziert und ihre Substitution durch erneuerbare Energien erhöht wird,
- Emissionen (bezogen auf ihre Absorptionsfähigkeit und der Reaktionsfähigkeit der betroffenen natürlichen Systeme) und die Verwendung von Risikotechnologien minimiert werden.

Soziale Gerechtigkeit

Das wichtigste Ziel der sozialen Gerechtigkeit ist die Erhöhung der Gerechtigkeit in einer bestimmten Gesellschaft, zwischen verschiedenen Gesellschaften und Generationen. Darüber hinaus werden die gleichen Forderungen aller Menschen und Völker, die an der Nutzung der natürlichen Ressourcen beteiligt sind, als gleiche Rechte an der Entwicklung von Designs und Modellen von nachhaltigen Lebensstilen (Suffizienz) anerkannt. Dieser Leitsatz ist aber nicht darauf gerichtet, die Verteilungs- und Gerechtigkeitsfragen auf globaler Ebene durch das Konzept der nachhaltigen Entwicklung zu lösen.

Globale Zusammenarbeit

Alle Nationen und sozialen Gruppen tragen und unterstützen die nachhaltige Entwicklung. Sie zielt auf die Zusammenarbeit und die Beteiligung aller Akteure bei der Umsetzung der ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Lokale Aktionen gelten als Voraussetzung für die Lösung der globalen Umweltprobleme aufgrund der globalen Auswirkungen der lokalen und regionalen Entscheidungen bezüglich der Umwelt. Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung wird daher an der breiten Beteiligung

der Bürger, örtlichen Vereine, Institutionen und Organisationen, Regierungen und Kirchen sowie Unternehmen und Firmen bei der Lösung konkreter Probleme vor Ort ausgerichtet.

Insgesamt beinhaltet das Konzept der nachhaltigen Entwicklung eine hohe Komplexität und eine vielfältige Interpretierbarkeit. Die Vernetzung der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Ziele und die Erweiterung der Perspektive im Hinblick auf die Berücksichtigung der globalen und zeitlichen Dimension der menschlichen Aktivitäten prägen das Konzept der nachhaltigen Entwicklung. Es bietet keine einfachen Handlungsanweisungen. Das Konzept beschreibt eher ein offenes Such- und Optimierungsverfahren, das von verschiedenen (ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen) Prinzipien geleitet wird. Es beschreibt dieses Ziel als Einführung in eine globale Problemlösung, in eine experimentierende und dialogische Gesellschaft. Auf lange Sicht soll auch eine „lernende Gesellschaft“ geschaffen werden, in der sich die Menschen – diskursiv und kontrovers argumentierend - über die grundlegenden Ziele und Werte verständigen. Lösungen sollten angestrebt werden, um Fragen zu stellen, Probleme zu diskutieren und alternative und optimierte Lösungen auszuprobieren.

Die Rolle der Umweltbildung für eine nachhaltige Entwicklung

Kinder, Jugendliche und Erwachsene müssen durch die Erziehung auf eine nachhaltige, und umweltfreundliche Entwicklung in diesem sozialen Gestaltungsprozess vorbereitet werden. Die erforderliche Neuausrichtung der Bildung auf eine nachhaltige Entwicklung in der Agenda 21 zielt damit auch auf die Entwicklung von Kompetenzen für die Realisierung einer nachhaltigen Entwicklung und nicht nur auf die Integration von Umwelt- und Entwicklungsfragen als Querschnittsthema auf allen Bildungsebenen.

Didaktische Prinzipien

Eine moderne Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglicht die Integration von Wissensvermittlung, Wertaneignung und Persönlichkeitsentwicklung. Sie ist auch auf die Entwicklung von Lernkompetenz ausgerichtet. Sie wird von sachlichen, methodischen, sozialen und persönlichen Fähigkeiten bestimmt. Diese Fähigkeiten werden durch die aktive Auseinandersetzung mit technischen und fachübergreifenden Lehrinhalten erworben.

DeHaan (1998) erläutert die wichtigsten Elemente des Kompetenzmodell wie folgt: "Unter Methodenkompetenz ist die Fähigkeit zu verstehen, Ausarbeitungen zu erstellen und Fachwissen zielgerichtet anzuwenden. Sie ermöglicht den systematischen Umgang mit Problemen, die kreative, neuartige Kombination von Informationen und Lösungen, die Identifizierung von Interdependenzen zwischen Problemfaktoren wie zwischen Lösungsmöglichkeiten, die kontextbezogene und kritische Hinterfragung von Rahmenbedingungen für die Problemlösung und Reflexion von Gefahren und Risiken dieser Problemlösung." (Haan, 1998, Schlüsselkompetenzen).

Zum Begriff „Sozialkompetenz“ gehört auch die Fähigkeit, zusammen mit anderen nach Lösungen für Probleme zu suchen und in der Lage zu sein, konstruktiv und kritisch zu kooperieren. Dazu gehört selbstverständlich auch, in der Lage zu sein, sich in die Situation anderer zu versetzen, sich mit ihnen solidarisch zu zeigen und sich dazu zu verpflichten. Die soziale Kompetenz ist somit auch die Idee der Teilhabe und gemeinsamen Verpflichtung. Unter „Selbstkompetenz“ ist die Fähigkeit, zu verstehen, "sich zu organisieren, zu entwickeln, zu gestalten und neue Visionen zu entwickeln und ein lebenswertes Leben

zu gestalten. Schließlich beinhaltet die persönliche Kompetenz auch noch die Fähigkeit zur Selbstreflexion." (Haan, 1998, ebenda)

Um die angestrebte Kompetenz für eine nachhaltige Entwicklung zu erwerben und Bildung und Lernen zu fördern, sollten sie an den folgenden didaktischen Grundsätzen ausgerichtet werden:

Orientierung an der jeweiligen Situation

Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung betrifft und fordert jeden Einzelnen in verschiedenen Bereichen des Lebens. Deshalb bedeutet situationsorientiertes Lernen auch, das Wissen um die Lebensumgebungen zu berücksichtigen. In der eigenen Lebenssituation kann Schrecken erfahren und Interessenkonflikte können analysiert werden; Umweltschutz und nachhaltige Planung können überprüft und die Auswirkungen des eigenen Handelns erfahrbar gemacht werden.

Handlungsorientierung

Expertenwissen über die Umwelt und die Umweltprobleme reicht nicht aus, um eine hinreichende Bereitschaft und Kompetenz zu erwerben, damit man im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung wirksam tätig werden kann. Handlungsorientiertes Lernen zielt deshalb auf die Förderung praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die problemlösungsorientiert sind. Handlungsorientierte Lernprozesse sollten mit konkreten Ergebnissen realen Handelns verknüpft werden, um das Engagement für die Umwelt sichtbar zu machen. Sie stellen eine Möglichkeit dar, das eigene Leben und die Umwelt zu verändern.

Die Handlungsorientierung der Lernprozesse umfasst nicht nur das tätige Engagement für die Umwelt, sondern auch die teilnehmende Entscheidung über notwendige Maßnahmen. Die Erhöhung der Beteiligung an der Festlegung der Ziele für die Aktion und die aktive Gestaltung der Lernprozesse erfordert Fähigkeiten, die nicht besonders häufig im gewohnten Unterricht erworben werden. Hier geht es darum, Lernkompetenz als die Fähigkeit zu verstehen, zu planen und zu lernen und Arbeitsprozesse im Hinblick auf die vereinbarten Ziele und Aufgaben zu organisieren, sowie Daten unabhängig und in einer mit dem Thema angemessenen Forschung zu bearbeiten. Dies schließt die Möglichkeit ein, Arbeitsergebnisse zu erstellen, sie zu präsentieren und zu bewerten.

Problemlösungsorientierung

Problemlösungsorientierung des Lernens zielt auf das Verständnis der systemischen Zusammenhänge und ihrer Dynamik und einer Vielzahl von Netzwerken und Interaktionen. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt auf der Erkenntnis, dass oft nicht alle wichtigen Eigenschaften eines komplexen Systems beobachtet und aufgezeichnet werden können; daß die einzelnen Funktionen mehr oder weniger stark miteinander verbunden sind und nicht getrennt voneinander verändert werden können; dass die Effekte von Änderungen der komplexen Systeme nicht immer vorhersehbar sind und zu unerwünschten Nebenwirkungen führen können.

Die Problemlösungsorientierung des Lernens sollte ein zentrales Prinzip der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Hinblick darauf sein, die Fähigkeit zu fördern, mit komplexen Systemen umgehen zu können. Der Umgang mit biogeochemischen Kreisläufen und anderen Kreisprozessen könnte der Schwerpunkt für problemlösungsorientiertes Lernen sein.

- Interdisziplinarität

Interdisziplinäres Lernen zielt auf die multidisziplinäre Behandlung komplexer Themen und das Verständnis ihrer Komplexität ab. Interdisziplinäres Lernen kann daher als Chance gesehen werden, um Eindimensionalität zu überwinden, d.h. die Enge und Einseitigkeit spezialisierten Denkens zu überwinden, und Perspektiven für die Beurteilung komplexer Situationen und Probleme zu entwickeln und eine ganzheitliche Sicht zu fördern.

- Orientierung auf Zusammenarbeit

Kooperations-basiertes Lernen zielt auf die Kooperation der Arbeitenden untereinander, aber auch auf die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern wie Umweltbehörden, Natur- und Umweltschutzorganisationen usw. Kooperationsorientierung fördert auf der einen Seite die Entwicklung von Teamfähigkeit, d.h. die Bereitschaft und Fähigkeit, aufgabenbezogene Zusammenarbeit zu teilen; und auf der anderen Seite die Fähigkeit, in Netzwerken zu lernen, d.h. die Fähigkeit, verschiedene Orte des Lernens einzubeziehen ebenso wie Informationen und Erfahrungsquellen für den Aufbau eines Netzes von informellen Kontakten zu benutzen. Es eröffnet auch die Möglichkeit, Solidarität und Zusammenhalt zu lernen, die nur schwer ohne eine langfristige Verpflichtung durchzuhalten sind. (Haan, 1998)

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern werden reflexive und kommunikative Fähigkeiten erworben, außerdem eine dialogische Konfliktlösungskompetenz und die Fähigkeit zu einem kooperationsorientierten Lernen.

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte

Die Agenda 21 umfasst eine lange Liste von relevanten Themen oder Problembereichen, etwa die Beseitigung der Armut, Konsumgewohnheiten, Schutz der Atmosphäre, nachhaltige Landwirtschaft, Schutz der Wasserressourcen usw. Die lokale und regionale Umsetzung der Agenda 21 oder einiger ihrer Teile ist eine ihrer Hauptaufgaben, an der Bildungseinrichtungen ebenfalls teilnehmen sollten.

Aus der Studie "Zukunftsfähiges Deutschland" (Hoering 2009 Compass) können (zumindest für Mitteleuropa) Prioritäten abgeleitet werden, d.h. Bereiche, die reformiert und im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung mit Priorität geändert werden müssen. Dementsprechend sollten die folgenden Themen mehr gewichtet werden:

- Energie - insbesondere die Formen der Energieerzeugung und des Energieverbrauchs
- Mobilität / Verkehr - insbesondere das Mobilitätsverhalten im Freizeitbereich und der Transport von Waren;
- Gebäude und Siedlungsentwicklung – insbesondere die Arten von Gebäuden und Baustoffen;
- Landwirtschaft und Nahrungsmittel - insbesondere die industrielle Verarbeitung von Lebensmitteln, die Fleischproduktion und die Lebensmittelkonsumption
- Verflechtung von lokaler und globaler Entwicklung - insbesondere zwischen dem lokalen Arbeits- und Lebensumfeld und den globalen Märkten und der Lebenssituation, vor allem in der Dritten Welt.

Zusätzlich zu diesen fünf Ausgaben können drei Strategien, die erforderlich sind, um das grundlegende Konzept der Nachhaltigkeit zu verstehen, als richtig erachtet werden. Dazu gehören die folgenden Punkte:

- Dauerhafte Strategien - die Strategien und Rahmengestaltungen eines dauerhaft nachhaltigen Lebens- und einer ebensolchen Wirtschaftstätigkeit;
- Effizienz-Strategien - Strategien zur Verbesserung der Effizienz bei der Nutzung von Ressourcen, der Wirtschaftstätigkeit und bei der Verteilung;
- Ausreichende Strategien - die Reflexion über die heutigen Lebensstile und die Leitprinzipien der nachhaltigen Lebensstile.

Diese Strategien stellen eine Art Analyse- und Bewertungsschema dar, bei dem die genannten fünf Themen berücksichtigt werden können. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es daher sinnvoll, nicht nur auf aktuell dominierende Formen der Energie zu achten, sondern sie zu hinterfragen, auch in Bezug auf Dauerhaftigkeit, Vollständigkeit und Effizienz.

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht nur auf eine inhaltliche und didaktische Neuausrichtung von Lernprozessen abzielt, sondern auch auf die Ökologisierung der Bildungseinrichtungen, - also: Energieeinsparung, Begrünung, Abfalltrennung und Reduktion, Verringerung und Vermeidung von umweltschädlichen Materialien usw. – und darüber hinaus auch auf Beteiligung, also die Teilnahme von Gruppen bei der Entscheidungsfindung und an Entwicklungsprozessen in den Bildungseinrichtungen.

Der derzeitige Umweltstatus und die nachhaltige Entwicklung in den Partnerländern

Grundinformationen

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung als ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung, die die natürlichen Lebensgrundlagen der heutigen und künftigen Generationen absichert, berichten alle Partnerländer einheitlich über wirtschaftliche, rechtliche, pädagogische und soziale Anstrengungen, um die schädlichen Wirkungen auf die Umwelt auf der Basis einer Vielzahl von Gründen zu bekämpfen.

- In Bulgarien: die wichtigsten Fragen richten sich auf die Luftverschmutzung durch Industrieemissionen, den Energiesektor, die Wasserqualität, die Abfallwirtschaft mit Fokus auf die adäquate industrielle Abfallbeseitigung und auf den Naturschutz, um die natürlichen Wälder, mit denen Raubbau betrieben wurde, und die Bodenqualität zu bewahren.

- In Zypern: der bemerkenswerte Klimawandel, der seinerseits wiederum die Wasserversorgung (chronische Wasserknappheit und erschöpfende Dürren) betrifft, und die biologische Vielfalt, die Luftqualität und Luftverschmutzung, ebenso die schnell steigende Abfallerzeugungsrate.

- In Deutschland: Klima- und Umweltschutz, Ressourcen- und Energieeffizienz werden als die Hauptursachen für die wirtschaftliche Entwicklung, die Wertschöpfung und die technologischen Entwicklung betrachtet. Besonderer Wert wird auf RES und Verringerung der Treibhausgasemissionen, wachsende Verkehrsaufkommen und deren Folgen für die Umwelt gelegt.

- In der Türkei: Das Land hat erhebliche Umweltprobleme. Es wird nach dem Human Development Index-Wert auf Platz 92 geführt. Ein großes Problem, das mit Umweltfragen und präziser Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Türkei verbunden ist, sind die mangelhaften Bildungsressourcen.

Umweltpolitik

- In Bulgarien: Die etablierten verfassungsrechtlichen und gesetzlichen Grundlagen für den Umweltschutz bilden die Grundlage für die Umweltpolitik in Bulgarien. Die Grundsätze, auf denen der Umweltschutz basiert, sind im Umweltschutzgesetz von 2002 festgelegt (zuletzt im Jahr 2014 geändert). Diese Grundsätze werden von den zuständigen Stellen der Exekutive implementiert.
- In Zypern: Umweltschutz ist ein wichtiger Bestandteil für Zyperns Wirtschafts- und Sozialpolitik. Nach dem EU-Beitritt des Landes sind Umweltpolitik und Gesetzgebung an die EU-Anforderungen angeglichen worden und decken ein breites Spektrum von Fragen im Zusammenhang mit der Umwelt, einschließlich Wasser, Boden und Luftverschmutzung, Naturschutz, Abfallwirtschaft und Lärmregulierung ab.
- In Deutschland: Die moderne Umweltpolitik in Deutschland wird durch eine Kombination von Instrumenten oder strategische, überprüfbare Ziele kontrolliert, die durch die Nutzung flexibler Instrumente verfolgt werden. Diese reichen von Rechtsvorschriften bis zu zeitgemäßen Ansätzen für Klimaschutz und zur Entwicklung der erneuerbaren Energien.
- In der Türkei: Die türkische Umweltpolitik kann unter drei Hauptüberschriften gesehen werden: nämlich internationale Umweltthemen, Beziehungen zur Europäischen Union in Umweltfragen und internationale und regionale Übereinkommen. Allerdings sind Rechtsvorschriften oder direkte Kontrollen üblicher als der direkte Gebrauch ökonomischer Instrumente.

Hindernisse und Zwänge im Umweltschutz

- In Bulgarien: Es gibt Engpässe und mögliche Risiken sowohl auf der Ebene der Regulierung wie der der Umsetzung des Umweltschutzgesetzes. Mögliche Probleme sind: ein multidirektionaler und lang anhaltender Prozess der Evaluierung aus Sicht der Umwelt im Hinblick auf die wichtigsten Infrastrukturprojekte; Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung der großen Entwicklungsfaktoren, wie der Energie- und der chemischen Industrie; Schwierigkeiten bei der Umsetzung von effektiven Umweltmanagementplänen, die der offensichtlichen Doppelarbeit geschuldet ist, die für Berechtigungen, Überwachung, Kontrolle und Sanktionen von verschiedenen Institutionen zusammen ausgeübt wird.
- In Zypern: Das Land ist noch bei der Entwicklung einer umfassenden und kohärenten Umweltpolitik, die die EU-Verpflichtungen auf ganzer Linie erfüllen muss: ministerielle Zuständigkeiten müssen integriert werden, weitere Informationsanstrengungen müssen vorgenommen und die administrative Koordinierung muss verbessert werden. Die wichtigsten Probleme, die Zypern bei der Umsetzung des Umweltschutzes ins Auge fassen muss, stellen sich hinsichtlich Klimawandel, Wassermangel, Waldschutz und Biodiversitätspolitik.
- In Deutschland: Saubere Luft und Wasserschutz sind die wichtigsten Erfolgsfelder in Deutschland. Auf der anderen Seite gibt es Umweltprobleme mit der Landnutzung, dem Artenverlust, der Kontamination des Bodens oder des Grundwassers.
- In der Türkei: Faktoren wie das rasche Bevölkerungswachstum, irreguläre Urbanisierung, Industrialisierung und Tourismus sind die Ursachen von Umweltproblemen und führen zu Fehlern beim Schutz der natürlichen Ressourcen in einer gesunden Art und Weise. Die Hauptprobleme sind die Gesetzgebung, der Mangel an zentralen / lokalen Organisationen, Probleme im Zusammenhang mit der

Beteiligung der Öffentlichkeit am Umweltmanagement, in den Verordnungen über die Umweltbildung, Umweltkosten, Fehleranalyse in der Umsetzung, wie sie in der Umweltplanung nachgewiesen werden.

Grüne Produktionspolitik

- In Bulgarien: Die bulgarische Staatspolitik zur grünen Produktion im Rahmen des Umweltschutzes umfasst bidirektionale Maßnahmen: Integration in die jeweiligen Sektorpolitiken - Verkehr, Industrie, Landwirtschaft, Tourismus, Bau usw. und die Integration in die politischen Strategien für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung auf regionaler Ebene.
- In Zypern: Zu den von Zypern bei der Herstellung umweltfreundlicher Produkte und der Ökologisierung der Produktionsprozesse verfolgten wichtigsten politischen Prioritäten gehören: Auf- und Ausbau der Umweltinfrastruktur für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressourcen und von Abfall; Schutz, Erhaltung und Bewirtschaftung der Küstengebiete; Förderung des Energiesparens und der erneuerbaren Energien; Verringerung der Treibhausgasemissionen und Internalisierung von Umweltkosten.
- In Deutschland: Der Naturschutz wird als Staatsziel in Artikel 20a des Grundgesetzes seit 1994 benannt. Daher sind die Bemühungen auf eine umweltfreundlichere Produktion gerichtet und auf grüne Verfahren bei Gewässerschutz und Meeresumwelt, die Kontrolle der Luftverschmutzung und Lärmbelästigung, Natur und Bodenschutz sowie die Anwendung von Umweltmanagementsystemen
- In der Türkei: Die Schwächen der Türkei im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich hinsichtlich grüner Produktion sind sowohl verbunden mit dem Mangel an organisierten, ausreichenden und zuverlässigen Daten zur Verhütung, Bekämpfung und Beseitigung als auch mit den natürlichen Ressourcen und Werten des Landes verknüpft. Die rechtliche Infrastruktur wurde nicht mit den internationalen Verpflichtungen harmonisiert. Umweltwissen und die Bedeutung der Umwelt werden nicht ausreichend in allen Bereichen der Gesellschaft verstanden, einschließlich der Entscheidungsträger.

Fokus auf Umwelterwachsenenbildung: bewährte Praktiken in den Ländern der Partner

Kurzer historischer Überblick der Umweltbildung (EE)

- In Bulgarien: Drei Hauptperioden können in der EE-Förderung skizziert werden:
vor 1972, vor allem durch EE auf Schulebene charakterisiert;
1972 - 1992, umfasst die Erarbeitung neuer Lehrpläne und Lehrbücher in der wissenschaftlichen Bildung und Umsetzung der EE auf der Universitätsebene;
1992 - heute: Staatsbildungsstandards wurden geschaffen, einschließlich von EE-Standards, Lehrpläne wurden aktualisiert und neu strukturiert, Bildungstechnologien für Trainee-zentriertes, interaktives Lernen wurden eingebaut. Die EE-Forschung wurde zu dieser Zeit ebenfalls auf den Weg gebracht. Heute ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung Regierungspolitik durch die integrierten Tätigkeiten der Ministerien für Bildung und Wissenschaft, für Umwelt und Wasserwirtschaft und des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik.
- In Zypern: Die ersten Schritte zur Bildung einer nachhaltigen Entwicklung mit besonderem Augenmerk auf EE wurden in den 1990er Jahren gemacht. Die Ansätze für die Integration der Umweltbildung in den strategischen Zielen des Landes wurden vor kurzem angenommen. Zypern bereitete einen nationalen Strategieplan für die "Umweltbildung mit Fokus auf nachhaltige Entwicklung" im Jahr 2007 vor. Um diese Strategie in echte Praxis umzusetzen, wurden sieben Zentren für Umweltbildung gegründet. So wurden

die potenziellen Vorteile der Einbindung der lokalen NGOs für eine nachhaltige Entwicklung in der Erforschung und Entwicklung von Methoden und Werkzeugen für EE genutzt.

- In Deutschland: Die Bundesregierung genehmigte im Jahr 1971 ein Programm, das die ersten Bildungsmaßnahmen zum Schutz der Umwelt legte. Somit ist EE als Bildungsansatz in den 1970er Jahren entstanden, der einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen vermitteln will. In den 1980er Jahren gab es zahlreiche Konzepte mit sehr unterschiedlichen Orientierungen und Zielen. Umweltbildung gilt mittlerweile ohne die Vision einer nachhaltigen Entwicklung als veraltet. Dieses Prinzip gilt heute unter fast allen Teilnehmern der ehemaligen EE für sämtliche Bereiche der Bildung, Wissenschaft und Politik.

- In der Türkei: Die EE wurde offiziell in der Türkei während des akademischen Jahrs 1992-93 nach der Genehmigung des Umwelts-, Gesundheits-, Verkehrs- und Lesekurse-Programms des Board of Education and Discipline umgesetzt. Allerdings wurde EE als besondere Umweltfrage erst in den letzten Jahren diskutiert. Derzeit besteht EE aus den folgenden Abschnitten: EE in der formalen Bildung (von der Vorschule bis zur Hochschulbildung) und EE in der nicht-formalen Bildung.

Formale und nicht-formale Umweltbildung:

Bulgarien

Gesetzliche Grundlage	Verantwortliche Organisationen	Trainingsgrundlagen & Systeme	Tendenzen und Probleme
☐ Die Verfassung der Republik Bulgarien (1991) ☐ Gesetz für Nationale Bildung; ☐ andere Gesetze, Gesetze und Regierungsverordnungen (1997 - heute)	☐ Nationalversammlung ☐ Ministerrat ☐ Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ☐ Ministerium für Bildung und Wissenschaft ☐ Nationale Evaluations- und Akkreditierungsagentur (NEAA) ☐ Nationale Beschäftigungsagentur (EA) ☐ Nationale Agentur für Berufsbildung (NAVET)	☐ Die berufliche Erstausbildung (IVET) für Personen über 16 in Berufsbildungseinrichtungen, Fachhochschulen, Schulen, Sporthallen, Kunst- und Sportschulen. ☐ Weiterbildung Berufsbildung (berufliche Weiterbildung) für Personen über 16 (beschäftigt oder arbeitslos) und nicht mehr im formalen Bildungssystem, in den beruflichen Gymnasien, Kunst- und Sportschulen, Berufsbildungszentren und Berufsschulen organisiert. ☐ formales Bildungsniveau: EE wird in Übereinstimmung mit dem Hochschulgesetz und den staatlichen Vorschriften für die Akkreditierung der Spezialität "Ökologie und Umweltschutz" durch BSc und MSc-Programme organisiert. EE wird auch in Universitäten "open-Ausbildung / Weiterbildung Zentren angeboten. ☐ Der Nichtregierungssektor bietet Fernkurse für EE.	☐ Gründung des nationalen Systems für die Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern ☐ Das Motto "Die Ausbildung ist für jeden Menschen" ☐ Entwicklung der Erwachsenenbildung als Element der Förderung des lebenslangen Lernens und wirksame Funktionieren der Erwachsenenberufsbildungssystem.

Zypern

Gesetzliche Grundlage	Verantwortliche Organisationen	Trainingsgrundlagen und Systeme	Tendenzen und Probleme
☐ Die Legislative wird von der Abgeordnetenversammlung dargestellt. ☐ Alle Aktivitäten werden durch Beschlüsse des Ministerrates und / oder Akte legitimiert, die vom Repräsentantenhaus verabschiedet werden. ☐ Kein umfassender Rechtsrahmen für die Erwachsenen- und Weiterbildung	☐ Planungsbüro (PB) ☐ Ministerium für Bildung und Kultur (moec) ☐ Ministerium für Arbeit und Sozialversicherung (MLSI) Human Resource Development Authority (HRDA)	☐ Institutionen bieten formale Erwachsenenbildung an: Abendgymnasien und Technische Abendschulen; Postsekundäre Berufsbildungs-Institute, die Offene Universität von Zypern; Mediterranean Institute of Management; Hochschulen. ☐ Institutionen mit nicht-formaler Erwachsenenbildung: Volkshochschulen; Staatliche Weiterbildungseinrichtungen; Pädagogisches Institut; Private Institute, die im Bildungsministerium registriert sind. ☐ Institutionen, der (Weiter-) Berufsbildung: Volkshochschulen; Staatliche Weiterbildungseinrichtungen; Pädagogisches Institut; registrierte private Institute. ☐ Zivilgesellschaftliche Institutionen / NGOs und Ministerien, Sozialpartner bieten eine breite Palette von formalen oder nicht-formalen Erwachsenenbildung Aktivitäten an, sowohl Auftrags- wie nicht-berufsbezogene.	☐ Förderung der beruflichen Weiterbildung und Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit; ☐ Modernisierung der Lehrmethoden und Lehrpläne; ☐ Erweiterung der Möglichkeiten, die für junge Menschen angeboten werden; ☐ Verbesserung der Kompetenzen der Lehrkräfte; ☐ Durchführung von Machbarkeitsstudien für den Betrieb von öffentlichen Berufsschulen des lebenslangen Lernens; ☐ Förderung der Privatwirtschaft, um in der Berufsbildung Entwicklung beteiligt zu werden; ☐ Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten für LLL.

Deutschland

<i>Rechtsgrundlage</i>	<i>Verantwortliche Organisationen</i>	<i>Traininggrundlagen und Systeme</i>	<i>Tendenzen und Probleme</i>
☐ Formale Umweltbildung: Seit 1996 sind mehr als 130 Ausbildungsordnungen verabschiedet oder geändert worden, um die Umweltausbildungsanforderungen zu regulieren. ☐ Informelle Umweltbildung: Es steht keine Regelung zur Verfügung auf Bundesebene.	☐ CET und Erwachsenenbildungsgesetze existieren in fast allen Bundesländern. ☐ Heute gibt es mehr als 100 Verbände unter der Dachorganisation der "Deutschen Naturschutzverband" vereinigt (Deutscher Naturschutz)	Formale Umweltbildung: Universitäten, Hochschulen, und Forschungseinrichtungen; heute existieren mehr als 500 Umweltkurse an spezialisierten Hochschulen und Universitäten. Informelle Umweltbildung ☐ Etwa 70% der Erwachsenen Lernprozesse werden außerhalb von Bildungseinrichtungen durchgeführt; ☐ Es gibt etwa 4.600 bundesweite Umweltbildungseinrichtungen: Umweltschulen, Umwelt- und Ökologie-Stationen; Nationalparks-, Biosphärenreservate, Naturparks-, Umwelt-, Natur- und Konservierungs- und Biologie-Bildungszentren; Landhäuser von Schulklassen für Kurzreisen und Waldjugendheime; Waldkindergärten und Schulen; Schulfarmen und Feldlabors; Umweltakademien. ☐	☐ Didaktische Lehr Probleme im Hochschulbereich ☐ Konzeptionelle Probleme, ☐ Verwaltungsprobleme. ☐ 1994 wurde ein vom Bund unterstütztes Forschungsprojekt über die Lehrerausbildung begonnen, das einige dieser Probleme erarbeiten und bewältigen sollte.

Türkei

<i>Gesetzliche Grundlage</i>	<i>Responsible/Verantwortliche Organisationen</i>	<i>Trainingsgrundlagen und Systeme</i>	<i>Tendenzen und Probleme</i>
☐ Der 56. Artikel der Verfassung brachte den Grundsatz, "Jeder hat das Recht, in einer gesunden und ausgewogenen Umwelt zu leben." ☐ Umweltrecht (1983) Nationaler Umweltaktionsplan ☐ Türkei ☐ Kooperationsprotokoll zwischen dem Bildungsministerium und dem Ministerium für Umwelt und Wohngemeinschaft (2014)	☐ Ministerium für Umwelt und Urbanisierung und Provinzdirektionen für Umwelt und Urbanisierung, ☐ Ministerium für Forst- und Wasserwirtschaft Angelegenheiten und Provinzdirektionen.	☐ Die Erwachsenenbildung für die Industrie wird von Umweltbeauftragten, Environmental Management Units und Umweltberatungsfirmen durchgeführt. ☐ Das Training wird von Experten des Ministeriums als Ausbildung der Ausbilder durchgeführt mit Themen wie Verpackung in der Abfallbewirtschaftung, Management der Wasserverschmutzung, Management der Bodenverschmutzung, Grundlagen der Abwasserbehandlung, Abfallwirtschaft, internationale Beförderung von gefährlichen Stoffen auf dem Land (ADR) usw.	☐ Faktoren, die die Umweltbedingungen und die nachhaltige Entwicklung beeinflussen, sind der Mangel an Bewusstsein und Umweltverschmutzung. ☐ Die Prioritäten in der landesweiten Umwelterwachsenenbildung sind feste Abfälle, Abwasser und Energieeffizienz. ☐ Die türkische Gesellschaft berücksichtigt nicht die Umwelt bei Produktion und Konsum. ☐ Faktoren, die zu Umweltproblemen führen: Bevölkerung, Urbanisierung, Industrialisierung.

Entwicklung innovativer Lösungen für die Ausbildung von Bildungsanbietern für Erwachsene: EQR / NQR

Partner länder	NQF Entwicklung, Einführung, Umsetzung	NQF Struktur	Referenz zu EQF	ECVET vs. nationale Bewertungssysteme
<i>Bulgarien</i>	☐ Der bulgarische nationale Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (BQF) wurde offiziell mit dem Beschluss Nr 96 02/02/2012 des Ministerrats ins Leben gerufen ☐ Die BQF-Implementierung wird durch das bulgarische Ministerium für Bildung und Wissenschaft koordiniert mit einem NCP, der von der Direktion für internationale und europäische Zusammenarbeit in diesem Dienst berufen wurde.	☐ Die BQF umfasst 8 Stufen mit einer zusätzlichen Vorbereitungsstufe (das so genannte NQR-Niveau "Null" und umfasst die Vorschulerziehung. ☐ Für die Beschreibung von BQF Ebenen wurden die EQR und QF-EHEA-Deskriptoren berücksichtigt: ☐ Wissen, sowohl theoretisches als auch sachliches; ☐ Fähigkeiten, sowohl kognitive wie praktische; ☐ Breitere Kompetenzen.	☐ BQF wurde zu EQF referenziert und selbstzertifiziert gegen die QF-EHEA im Jahr 2013. ☐ In der BQF Berufsbildung werden die Ebenen 2 bis 5 abgedeckt. Es beginnt auf der Ebene 2, zusammen mit dem Zertifikat für die Grundbildung ☐ Die Ebenen 3 und 4 schließen die "zweite und dritte Ebene einer Berufsbildungsqualifikation ein, zusammen mit der allgemeinen Bildung. ☐ Stufe 5 umfasst nur die Berufsbildung, die "vierte VET-Ebene" ist am weitesten fortgeschritten ☐ Die Erwachsenenbildung umfasst die Stufen 3 und höher.	☐ Im Jahr 2011 wurde ein neues überarbeitetes Modell geschaffen (VET-Standard auf der Basis von ECVET Prinzipien; es wurde durch Überarbeitung der bestehenden Berufsbildungsstandards aus verschiedenen Berufsbereichen eingeführt. ☐ Das neue Modell wird für 20 Pilotberufe angewendet und ist eine Grundlage für die neuen modularen Lehrpläne und Programme für alle Qualifikationen in der beruflichen Erstausbildung und den Weiterbildungssystemen.
Partnerland	NQF Entwicklung, Einführung, Umsetzung	NQF Struktur	Referenz zu EQF	ECVET vs. nationale Bewertungssysteme
<i>Zypern</i>	☐ Beschluss des Ministerrats von 2008 um NQR zu erstellen. ☐ Der erste Referenzierungsbericht - 06/2014; die endgültige Fassung des Berichts - 02/2015. ☐ Ein System von Berufsbildungsqualifikationen (SVQ) als integraler aber separaten Teil des NQR wurde entwickelt;	☐ Der EQR 8-Pegel-Referenzstruktur ist angenommen worden; sie reflektiert die Hauptmerkmale des nationalen Qualifizierungssystems. ☐ Die Stufendescriptoren werden in Form von Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen formuliert beschrieben. Gleichzeitig für alle Ebenen, um die klare	Standards der Berufsqualifikationen ☐ Während 2006-09, 5 Standards der beruflichen Qualifikationen auf der Ebene ☐ Während 2007-15, 80 neue Standards werden voraussichtlich entwickelt (67 bereits vorhanden).	☐ Der Prozess der Entwicklung und Umsetzung von ECVET als ein auf einer Einheit-basiertes Kreditsystem in Zypern begann im September 2011, als ein Arbeitskomitee dafür eingerichtet wurde ☐ Im Jahr 2013 wurden fast alle interessierten Organisationen, private und öffentliche, kontaktiert, um die Europass-

	Es ist der erste Schritt zur NQR Implementation. ☐ Die NQR ist noch nicht einsatzfähig; es ist als In-Service-Abteilung des Ministeriums für Bildung und Kultur gegründet worden. Die Testphase der NQR Umsetzung liegt zwischen 09/2015 05/2016.	Progression von einer Ebene zur nächsten zu definieren. ☐ Berufliche Qualifikationen werden von Stufe 3 bis 7 des NQR ausgerichtet.		Dokumente zu fördern und sie für alle Bürger zugänglich zu machen.
Partnerland	NQF Entwicklung, Einführung, Umsetzung	NQF Struktur	Referenz zu EQF	ECVET vs. nationale Bewertungssysteme
<i>Deutschland</i>	☐ Eine endgültige Einigung über einen umfassenden nationalen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen auf der Grundlage von Lernergebnissen (Deutscher Qualifikationsrahmen, DQR = Deutsch NQR) wurde im März 2011 verabschiedet ☐ Der DQR wurde am 1. Mai 2013 eingeführt ☐ Für den Moment Qualifikationen der allgemeinen Bildung (zum Beispiel der Schulabschluss, Abitur) sind nicht in diesem Rahmen enthalten.	☐ DQR definiert acht Stufen, die zu den acht Ebenen des EQR zugeordnet werden können. DQR berücksichtigt die Besonderheiten des deutschen Bildungssystems und trägt zu einer vernünftigen Bewertung und Vergleichbarkeit für die deutschen Qualifikationen in Europa bei. ☐ DQR ordnet formale Qualifikationen der allgemeinen Bildung, Berufsbildung und Hochschulbildung zu.	☐ Es ist vorgesehen, das wahre EQR / DQR-Mapping für alle neuen Qualifikationsnachweise in Zukunft offen zu legen. Wie zunächst in den einzelnen Bildungsbereichen, müssen die erforderlichen administrativen Voraussetzungen geschaffen werden; dies wird schrittweise erfolgen ab 2014. ☐ Der DQR hat vorläufigen Charakter, keine Regelfunktion. ☐ Das Erreichen einer bestimmten DQR Ebene gewährt nicht automatisch den Zugang zu jeder "nächster Ebene".	☐ Es gibt noch kein Kreditsystem in der beruflichen Bildung, das die Anerkennung - nicht- formalen und informellen Lernens erleichtern würde ☐ Festlegung von Normen und Verfahren für die Credits Aufteilung und deren Beschreibung in der "DQR Manual". ☐ Vollendung der Zuweisungen im formalen Bereich. ☐ Entwicklung von Vorschlägen und Verfahren für die Einbeziehung der Ergebnisse des nicht - formalen und informellen Lernens.
Partnerland	NQF Entwicklung, Einführung, Umsetzung	NQF Struktur	Referenz zu EQF	ECVET vs. nationale Bewertungssysteme
<i>Türkei</i>	☐ Die Vocational Qualifications Authority ernannte die NQR Vorbereitungskommission für die Einrichtung von Qualifikationsrahmen in der Türkei (QFT) im Einklang mit dem EQR (08/10).	☐ QFT enthält alle Qualifikationsprinzipien, die durch allgemeine, berufliche und akademische Bildungs- und Ausbildungsprogramme gewonnen werden können und für andere Lernwege	☐ QFT ist mit EQR kompatibel; koordiniert wird durch eine nationale Koordinierungsstelle, die Vocational Qualifications Authority.	☐ ECTS-System ist mit dem nationalen Notensystem in der Türkei abgestimmt.

	☐ Das National Vocational Qualification System wurde entwickelt und umgesetzt; ☐ Die technischen und Berufsbildungsstandards und Qualifikationen wurden spezifiziert ☐ Akkreditierung, Kontrolle, Genehmigung, Beurteilung und Zertifizierung von Qualifikationen folgen diesen Standards.	neben der primären, sekundären und der Hochschulbildung. ☐ QFT hat eine Struktur aus Ebenen und Deskriptoren. ☐ QFT umfasst auch die nationalen Qualifikationen, entsprechend der Berufsbildung, den Kompetenzen und den Prüfungs- und Zertifizierungsvorschriften.	☐ Die 8 Stufen in der QFT werden durch Ebenen-Deskriptoren definiert und durch Qualifikationstypen unterstützt. Die Qualifikationstypen werden durch die Determinanten des Qualifikationstyps definiert. ☐ Seit Mai 2015 hat die Vocational Qualifications Authority insgesamt 274 National Qualifikationen in 12 Sektoren veröffentlicht. ☐	
--	--	--	---	--

Spezifische nationale Strategien und Programme für saubere Umwelt / nachhaltige Entwicklung

Alle Partnerländer haben ihre wichtigsten nationalen / regionalen Strategien und entsprechende Pläne und Programme zu ihrer Realisierung vorgestellt, die mit der nachhaltigen Entwicklungspolitik verbunden sind:

Verhütung und Verringerung der Umweltverschmutzung und Gefährdung der menschlichen Gesundheit, des öffentlichen Bewusstseins, Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der Umweltqualität, des Umweltschutzes in den sektorspezifischen Ansätzen / und der regionalen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung.

Auswahl der Schlüsselqualifikationen für Anbieter von Erwachsenenbildung im Bereich der sauberen Umwelt

Auf der Grundlage der durchgeführten nationalen Erhebungen wurden die folgenden Berufsfelder / spezifischen Kompetenzen für die Experten des Erwachsenenbildungsangebots ausgewählt:

Berufsfelder mit spezifischen Kompetenzen / grünen Fähigkeiten			
Lehrer/Trainer in der Erwachsenenbildung	Provider in der Erwachsenenbildung	Verantwortliche für die Karriere, Berater, Inspektoren; Schulleiter / Prinzipale	Ausbildungsmanager; anderes Management-Personal in den Erwachsenenbildungseinrichtungen; Nicht-Lehre Verwaltungspersonal
Berufsfelder			
○ Biologie ○ Chemie ○ Ökologie ○ Umwelttechnik ○ Bauingenieurwesen	○ Wissenschaftliche Bildung	○ Umweltethik ○ Öffentliche Gesundheit ○ Gesetzgebung	○ Management ○ Public relations ○ Wirtschaftswissenschaften

Nationale Unterstützung der Evaluierung im Hinblick auf Innovation, Erfolg und Nachhaltigkeit der Erwachsenenbildung

Land	Innovation, Erfolg und Nachhaltigkeit der Erwachsenenbildung - nationale Unterstützung
<i>Bulgarien</i>	☐ Hauptziel des Nationalen Entwicklungsprogramms Bulgarien 2020: Bereitstellung von hohen Fähigkeiten, Möglichkeiten für Innovationen, Anpassungsfähigkeit an die Veränderungen im Charakter der Arbeit und volle soziale Eingliederung. ☐ Die nationale Strategie für lebenslanges Lernen (2014 - 2020) stellt einen strategische LLL Rahmen auf der Grundlage der Partnerschaft zwischen den Geschäfts- und verschiedenen Graden und Sektoren der Bildung, Ausbildung und Forschung her. ☐ Gleichberechtigung von formaler Bildung und Ausbildung, nicht formaler Ausbildung und informellem Lernen durch Einführung eines auf Lernergebnissen basierenden Validierungssystems.
<i>Zypern</i>	Verbesserung und Entwicklung der Erwachsenenbildung durch: ☐ Einrichtung einer zentralen Behörde für die Erwachsenenbildung, um die administrativen / organisatorischen Strukturen des Systems zu verbessern; ☐ Rechtsvorschriften für die Erwachsenenbildung und das Bewusstsein für lebenslanges Lernen; ☐ Berufliche Weiterbildung für Mitarbeiter und freiwillige Helfer, die für die Entwicklung der Volkshochschulen verantwortlich sind; ☐ Formelle Anerkennung der Erwachsenenbildung als untrennbarer Bestandteil des Bildungssystems.

<i>Deutschland</i>	Um sicherzustellen, dass die Länder und die einzelnen Lernenden die Vorteile des DQF in vollem Umfang nutzen, müssen drei Hauptthemen behandelt werden: ☐ Sichtbarkeit: sicherstellen, dass DQR und EQR-Niveaus in allen neuen Zertifikaten, Diplomen und Europass-Dokumenten oder Qualifikations Datenbanken erscheinen; ☐ Verknüpfung mit anderen Politikbereichen: z.B. im Hinblick auf die Validierung, Beratung, Reform der Lehrpläne und Richtlinien für die Credits-Übertragung; ☐ Verknüpfung mit dem Arbeitsmarkt: die Eröffnung des DQR für externe Qualifikationen, auch der aus dem privaten Sektor, wird den Dialog zwischen Bildung und Arbeitsmarkt fördern.
--------------------	---

Land	Innovation, Erfolg und Nachhaltigkeit der Erwachsenenbildung – nationale Förderung
<i>Turkei</i>	Ministerien in der Türkei und Hochschulen werden auch weiterhin für eine nationale Unterstützung und Schulungen sorgen in Bezug auf Entwicklung, Erfolg und Nachhaltigkeit der Erwachsenenbildung. Sie werden unterstützt von Institutionen wie The Scientific and Technological Research Council of Turkey (TÜBİTAK), Südliche Ägäis Development Agency (GEKA) und Landwirtschaft und ländliche Entwicklungs Unterstützungs Institution (ARDSI), die eine finanzielle Unterstützung für ausgewählte innovative und nachhaltige ausgewählten Projekte vorsehen.